

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 32 (1990)
Heft: 174

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 137
Hard 4
CH-8408 Winterthur
ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian
☎ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:

Gerhard Middling, Jürgen Kasten,
Pierre Lachat, Robert Müller,
Lars-Olav Beier, Johannes
Bösiger, Marc Wehrlin

Gestaltung:

Leo Rinderer-Beeler
Titelblatt und eins/die Erste:
Rolf Zöllig

Satz:

Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**

Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:

Leo Rinderer-Beeler
☎ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

Fotos:

Wir bedanken uns bei: Sammlung
Manfred Thurow, Basel; 20th
Century Fox, Genève; Filmcoop, i,
Katholischer Mediendienst, Rialto
Film, Zürich; Stiftung Deutsche
Kinemathek, Jürgen Kasten,
Berlin.

Vertrieb:

Postfach 137,
CH-8408 Winterthur
☎ 052 / 25 64 44

Aussenstellen:

Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☎ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimer-
str. 149/5, D-8000 München 21
☎ 089 / 56 11 12

R.&S.Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☎ 0222/604 01 26
Fax 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3

Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur;
Konto: 3532 – 8.58 84 29.8

Abonnemente:

FILMBULLETIN erscheint sechs-
mal jährlich.
Jahresabonnement:
sFR. 45.– / DM. 45.– / öS. 400.–
übrige Länder
zuzüglich Porto und Versand

**Die Herausgabe von Filmbul-
letin wird von folgenden
Institutionen, Firmen oder
Privatpersonen mit Beträgen
von Franken 5000.– oder
mehr unterstützt:**

Central Film CEFI AG, Zürich

**Röm. kath. Zentralkommis-
sion des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

**Stanley Thomas Johnson
Stiftung, Bern**

**Stiftung Kulturfonds Suiss-
image, Bern**

Volkart Stiftung, Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint re-
gelmässig und wird à jour gehal-
ten. Aufgelistet ist, wer einen Un-
terstützungsbeitrag auf unser
Konto überwiesen hat.

Die für das laufende Geschäfts-
jahr eingegangenen Geldmittel
aus Abonnements, Einzelver-
käufen, Inserateverkäufen, Gön-
ner- und Unterstützungsbeiträ-
gen decken das Budget 1990
noch nicht. Obwohl wir durch-
aus optimistisch in die Zukunft
blicken, ist Filmbulletin auch
1990 dringend auf weitere Mittel
angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine
Unterstützung sehen, bitten wir
Sie, mit Leo Rinderer oder mit
Walt R. Vian, ☎ 052 25 64 44,
Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr
Engagement – zum voraus oder
im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe
gehört zur Filmkultur.

ZÜRCHER FILMPODIUM

Der Zyklus «Geschichte des
Films in zweihundertfünfzig
Filmen» wird Ende Januar bei
THE SET-UP von Robert Wise
Station machen (Sonntag,
27.1.1991, 17.30 Uhr und Mon-
tag, 28.1.1991, 20.30 Uhr).

Art Direction in the Movies II –
William K. Everson präsentiert
von Donnerstag 10.1. bis Sams-
tag 12.1.1991 weitere Beispiele
bemerkenswerter Art Direction.
Aufschlussreich und im wahr-
sten Sinne einsichtig dürfte der
Samstagszyklus «Three Views
of Paris» sein, in dem Filme von
Allan Dwan, WHILE PARIS
SLEEPS (1932), Marcel Carné,
LE JOUR SE LEVE (1939), und
Douglas Sirk, A SCANDAL IN PA-
RIS (1945), einander gegen-
übergestellt werden.

Das *George Eastman House* in
Rochester beherbergt ein re-
nommiertes Internationales
Museum der Fotografie, dem
seit 1947 auch eine Filmabtei-
lung angegliedert ist. Der Film-
kurator Jan-Christopher Horak
wird im Januar in Zürich weilen
und im Filmpodiumskino einige
rare Filme aus der von ihm be-
treuten Sammlung zeigen:
frühe Kurzfilme wie DIE FILM-
PRIMADONNA mit Asta Nielsen,
der bis 1990 als verloren galt,
oder CLEOPATRA, der 1928 in
Zweifarbentechnicolor ge-
dreht wurde und ein frühes Bei-
spiel des Farbfilms darstellt.
Filme von Maurice Tourneur,
Cecil B. DeMille und des weit-
gehend unbekannt gebliebenen
John Collins stehen
ebenso auf dem Programm wie
frühe amerikanische Avant-
Gardefilme und frühes Schwar-
zes Kino (das bitte nicht mit
dem Film Noir verwechselt
werde). Auch Garbos Stumm-
filmfassung von «Anna Kare-
nina», LOVE, 1928 in der Regie
von Clarence Brown realisiert,
soll im Rahmen der Präsentati-
on des George Eastman
House gezeigt werden.

FILMPREIS DER STADT ZÜRICH

Für seine Verdienste im Bereich
der Schweizer Filmkultur wurde
Georg Janett mit dem Filmpreis
der Stadt Zürich ausgezeichnet.
Der mit 40 000 Franken dotierte
Kunstpries der Stadt –
der bisher abwechslungsweise
in den Bereichen Literatur, bil-
dende Kunst und Musik verge-
ben wurde – ist (nach einer An-
passung des Reglements

durch die Legislative im Jahre
1986) damit erstmalig in der
Sparte Film, als Filmpreis, ver-
geben worden. Nebst dem
Preisträger, Georg Janett, hat
mit dieser Auszeichnung nun
auch das Filmschaffen als sol-
ches definitiv seine amtliche
Anerkennung erfahren.

Georg Janett hat in den letzten
dreissig Jahren als vielseitiger
Filmtechniker mit seiner Arbeit
als Cutter, Drehbuch-Co-Autor
und Regieassistent im Schwei-
zer Film deutliche Spuren hin-
terlassen und die schweizeri-
sche Filmpolitik aktiv mitge-
prägt – ist im engeren Sinne
aber nie als eigentlicher Film-
autor hervorgetreten. Die Ver-
gabe des allerersten Zürcher
Filmpreises an Georg Janett,
setzt also auch in dieser Hin-
sicht ein markantes Zeichen.
Der Stadtrat von Zürich als aus-
zeichnende Behörde war nicht
nur bereit, dem Film nebst Lite-
ratur, Musik und bildender
Kunst den gebührenden Platz
einzuräumen, er zeigte sich so-
gar Willens, den Film in der ihm
angemessenen Form – als
kreative Leistung eines Teams
vielmehr denn als Geniestreich
eines Einzelnen – anzuerken-
nen.

Der Preisträger selbst gilt als
eine Art Bindeglied und Ver-
mittler zwischen dem alten
Schweizerfilm, wie er zu Be-
ginn der sechziger Jahre ge-
pflegt wurde, und dem Neuen
Schweizer Film. Dabei sei, so
hält der Stadtrat fest, der
53jährige Janett nicht einfach
der Schnittmeister gewesen,
der das belichtete Material in
der gewünschten Reihenfolge
zusammengeklebt habe: Bei
zahlreichen Filmen, wie DIE
SCHWEIZERMACHER von Rolf
Lyssy, GLUT von Thomas Koer-
fer oder DANI, MICH, RENATO
UND MAX von Richard Dindo
habe er von der Konzeptent-
wicklung bis zur fertigen Mon-
tage mitgewirkt und verschie-
dene Funktionen übernommen.

In filmpolitischer Hinsicht war
Janett Initiator, Gründungsmit-
glied und führender Kopf des
Schweizerischen Filmtechni-
kerverbandes, in dem die ein-
schlägigen Berufe gewerk-
schaftlich organisiert sind. Eine
Zeitlang hat er gemeinsam mit
zwei Co-Redaktoren das Bran-
chenblatt «Ciné-bulletin» be-
treut. Er ist Vorstandsmitglied
der Stiftung Schweizerisches
Filmzentrum und Mitglied
der Filmförderungskommission
von Kanton und Stadt Zürich.
Seit den legendären Filmkur-
sen an der Zürcher Kunstge-
werbeschule in den Jahren